



Verwaltung von Fr. M. ...
r-Rektorat: ...
humeyer.

schwarzwalddverein
Ebhausen.
10. ds. Mts.
m Gsch. s. "Baldhorn"
sammlung halt.

Bildern aus dem
werden zu zahlreicher Be-
Der Vorstand:
Dengler.

Ragold.
hutmacher-
ting gesucht.
suntgart wird ein or-
Kade, der Bau hat, das
herhandwerk gründlich zu
gesucht. Nähere Auskunft
Wihelm Müller,
Schuhmacher.

Ragold.
kräftigen
ungen
die Behr
ngel. Möbelschreinerei.
Ragold.
ordentlich
ungen,
ter günstigen Bedingungen
re
Sottlob Bertsch,
Schreinermeister, Calw i. Kr.

Ragold.
ordentlich
ungen
ne Gehrgeld in die Behr
einrich Schühle,
Schreinermeister.

Ragold.
ordentlich
ungen
n guten
berzieher
hat billig abzugeben.
Bihler, Schneiderm.
Wildberg.

ungen des Standes-
der Stadt Ragold.
Johannes Friedrich Kaufert,
hier und Christiane Dage
ng von Halterbach.
Maria Agnes Hemminger,
effel, Ehefrau des Paul Hem-
ntelungsbeamter hier, 66 J.
2. Febr.

81. Jahrgang.

erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich
hier 1 M., mit Tragere-
lohn 1.20 M., im Bezugs-
und 10 km-Bezugs-
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.85 M.
Monatsabonnement
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Preisprophet Nr. 29.

Preisprophet Nr. 29.

Nummer 2550.

Wagen-Gebühr
f. d. 1/2palt. Zeile auf
gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei 1mal.
Einrückung 10 J.,
bei mehrmaliger
entsprechend Wadatt.

Mit dem
Klauberhähchen
und
Schw. Barbier.

N 31

Nagold, Mittwoch den 6. Februar

1907

Reichstags-Stichwählergebnis 1907.

	Stichwahl.		Hauptwahl.			
	Schweichhardt.	Adlung.	Schweichhardt.	Adlung.	Pfer.	Gröber.
Calw	2286	2352	1853	2164	823	27
Herrenberg	1448	2929	1222	2432	299	268
Nagold	2525	2087	2071	1917	326	89
Neuenbürg	3587	1198	2748	573	1991	42
	9846	8566	7894	7086	3439	426

Somit ist Schweichhardt wiedergewählt.

Ergebnis vom Oberamtsbezirk Nagold.

Abstimms- bezirke:	Stichwahl.				Hauptwahl.					
	Wahl- berechtigt	Ab- gestimmt	Schweich- hardt	Adlung	Abgestimmt	Schweichhardt	Adlung	Pfer	Gröber	Nagold
Ragold I	698	558	378	207	539	275	171	85	8	4
Ragold II	510	416	365	50	390	306	40	40	—	—
Altensteig-Stadt	40	34	10	24	37	10	27	—	—	—
Altensteig-Dorf	59	54	34	20	54	40	14	—	—	—
Beihingen	79	74	51	22	65	30	31	4	—	—
Bernsdorf	33	30	11	19	29	8	21	—	—	—
Beuren	118	109	91	18	106	87	19	—	—	—
Bödingen	70	69	28	41	63	13	50	—	—	—
Ebershardt	272	242	166	75	227	122	74	31	—	—
Ebhausen	147	132	49	83	135	44	86	5	—	—
Effringen	165	138	71	66	142	65	72	5	—	—
Egenhausen	131	115	70	45	111	42	38	31	—	—
Emmingen	128	123	121	2	119	101	3	15	—	—
Enzthal	46	40	7	33	36	8	28	—	—	—
Ettmannsweiler	70	61	25	36	57	20	37	—	—	—
Fünfbrunn	37	36	22	14	33	15	18	—	—	—
Garrweiler	28	27	1	26	27	2	25	—	—	—
Gangental	221	190	68	122	184	59	122	3	—	—
Göppingen	358	304	247	57	272	214	41	17	—	—
Halterbach	79	71	32	38	71	31	37	8	—	—
Helshausen	54	50	23	27	47	26	20	1	—	—
Hinderbach	101	94	38	56	95	47	48	—	—	—
Oberschwandorf	124	90	2	88	106	—	49	1	56	—
Obertalheim	68	66	24	42	61	21	35	5	—	—
Prandorf	131	121	68	53	118	67	42	9	—	—
Rohrdorf	139	129	60	69	129	59	69	1	—	—
Roffelden	72	66	29	37	60	26	34	—	—	—
Schietingen	97	88	25	63	90	17	70	2	—	1
Schönbromm	116	96	50	46	90	41	48	—	1	—
Simmersfeld	126	99	44	55	98	35	56	7	—	—
Spielberg	188	171	6	165	157	4	150	3	—	—
Sulz	89	69	22	47	61	16	45	—	—	—
Heberberg	27	24	4	20	23	7	16	—	—	—
Unterschwandorf	147	127	—	127	116	—	92	—	24	—
Untertalheim	176	147	99	45	142	81	47	14	—	—
Waldorf	84	70	17	53	70	20	50	—	—	—
Wart	47	45	5	40	45	6	39	—	—	—
Wenden	294	220	162	56	203	106	53	44	—	—
Widdberg										
	5364	4622	2525	2087	4408	2071	1917	826	89	5

Ragold, 6. Febr.

* Die Wähler sind gefallen; unser bewährter Reichstags-
abgeordneter Schweichhardt ist mit großer Mehrheit
wiedergewählt. Nach seinen Vorträgen zu schließen, wird
er im neuen Reichstag einem gesunden Liberalismus auf
nationaler Grundlage huldigen. Er wird für die Wohl-
fahrt aller Wortschichten eintreten, wird in der
nationalen Arbeit namentlich auch dahin mitwirken,
daß die unnatürliche Uebermacht des Zentrums
zurückgedrängt werde. An dem Ausgang der württemb.
Stichwahlen ist besonders auch in unserem 7. Wahlkreis sehr
extremlich die Erscheinung, daß der von der sozialdemo-
kratischen Parteileitung inszenierten Kampfpolitik von den
Wählern direkt zuwidergehandelt wurde. Die logische Ent-

wicklung war dies allerdings. Andererseits freilich müssen
wir liberale Parteigänger zusammenhalten, da
mit auch den Unzufriedenen klar wird, daß die Hilfe
der Sozialdemokratie eine negative, die Arbeit der Liberalen
aber, eine auch der Förderung ihrer Lebenshaltung
gerechtfertigende sei.

Die übrigen Ergebnisse aus Württemberg.

3. Wahlkreis.

Oberämter Balingen, Brackenheim, Heilbronn, Neckarsulm.
Raumann (Nat.-S.) gewählt mit 15 696. Rebkant
Dr. Boiff (R. u. Bbb.) 14 178 Stimmen.

4. Wahlkreis.
Oberämter Böblingen, Bronnberg, Maulbronn, Balingen.
Roth (Bbb.) gewählt mit 8 530. Bes (Sp.) 8 176
Stimmen.

8. Wahlkreis.
Oberämter Freudenstadt, Gorb, Oberndorf, Sulz.
Wagner (Sp.) gewählt mit 12 084. Andre (S.)
7 612 St.

9. Wahlkreis.
Oberämter Balingen, Rottweil, Spaichingen, Tautlingen.
Sankmann (Sp.) gewählt mit 14 132. Schell-
horn (S.) 12 411 St.

12. Wahlkreis.
Oberämter Crailsheim, Gerabronn, Münsingen, Mergentheim
Bogt-Bittelbrunn (R. u. Bbb.) gewählt mit 9 709.
Kugl (Sp.) 8 452 St.

14. Wahlkreis.
Oberämter Weislingen, Weidenheim, Ulm.
Storz (Sp.) gewählt mit 14 617. Dietrich (S.)
10 213 St.

Baden.
Karlsruhe. Bez. S. 17 157, gewählt. Dr. Bill (fr. Sp.)
15 834.
Heidelberg. Bez. mit 14 670, gewählt. Winter (unl.) 9 234.
Donauwörth. Duffner Str. 12 570, gewählt. Weishaar
mit 11 107.
Freiburg. Dauter Str. 15 430, gewählt. Oßinger mit
12 483.
Herrsch. Braunshorn mit 11 130, gewählt. Kopf Str. 9 334.
Horsheim. Eichhorn S. 17 079, gewählt. Bitum mit
14 788.

Sonstige Ergebnisse.

Berlin I. Rumpf fr. Sp. 8053 gewählt. Kraus Soc.
4618.
Straßburg-Stadt. Böhle Soc. 14 884 gewählt. Burger
14 727.
Straßburg-Land. Bill Str. 10 252 gewählt. Blumenhal
10. Sp. 9 268.
München I. Der liberale Kandidat Bögl glänzend gewählt
gegen Birk S.
München II. v. Bollmar S. mit großer Mehrheit gewählt.
Göttingen. v. Dienhausen B. Str. 11 615 gewählt. Sevin
mit 10 829.
Jagen. Gans fr. Sp. 22 607 gewählt. König S. 20 669.
Frankfurt a. M. Die Wahl Deiers d. Sp. geführt.
Wiesbaden. Hartung mit 18 098, Schwann Soc. 19 368.
Die Wahl Schwann geführt.
Rhein-Stadt. Trimborn Str. 22 011 gewählt. Gschäpfer
Soc. 18 431.
Düsseldorf-Stadt. Kirck Str. Räder gewählt.
Eibersfeld. Sim (fr. Sp.) 33 000 gewählt. Mollenbush
Soc. 29 000.
Essen. Giesberts Str. 42 300, Grewer Soc. 38 900.
Einige kleinere Orte sehen noch aus. Giesberts Wahl
ist Räder.
Walg. Dr. David Soc. 15 778 gewählt. Mollhan Str.
14 789.
Osnabrück. Kirch Soc. Räder gewählt.
Darmstadt. Osann mit 18 180 gewählt. Berthold Soc.
16 281.
Dresden-Mittstadt. Heine mit 24 535, gewählt. Gradnauer
S. 20 725.
Zittau. Bundeberg fr. Sp. 18 801, gewählt. Fischer S.
11 206.
Danzig-Stadt. Rommen fr. Sp. 18 927, gewählt.
Lilje S. 8 303.

Gesamtergebnis der Reichstagswahlen.

(Telephonische Meldung.)

105 Zentrum, 59 Konservative, 55 Nationallibe-
rale, 43 Sozialdemokraten, 28 freisinnige Volkspartei,
21 Reichspartei, 20 Polen, 15 wirtschaftliche Vereini-
gung, 11 freisinnige Vereinigung, 10 Fraktionslose, 8
Bund der Landwirte, Deutsche Volkspartei, 6 Elsäßer,
6 Reformpartei, 1 Welse, 1 Däne.



...Besonders
...ange, auch noch
...Privatbeamten
...entlich soll diese
...ung der Frage
...einer Reise der
...antliche Berfche-
...nüber dieser Gr-
...ntlich eine sp-
...if der bläherige
...Bänter, ernannt
...ar zuech Steno-
...Reduktion. Da
...ffen im Rinfte-
...hlich, daß der
...tionfände fährt.
...archie lassen sich
...taten sehr offen
...in Kultusminister
...rücken. Betand
...ngungen des Ep-
...durch Clemencian
...daß die Konar-
...erfahren, weil sie
...es folgen blante.
...niferpräsident
...enden Eifendahn-
...haben diese sich
...den Streik fort-
...g der Regierung
...berhandelte über
...ndel kam es zwi-
...dem Führer der
...treil, der damit
...ige gab. Janus
...nahm den Schlag
...g weiter! Die
...erben.
...Belagerungsgn-
...Aufregung unter
...den verantworten
...ffen der Truppen
...Zusammenstößen.
...In dem Hand-
...berleht. Mehrere
...voraus die Rahe
...ngen wird es der
...hoffst zu werden,
...Touristen schwer
...der beiden freien
...ist verhängt hat.
...im Gebiet des
...st noch auf Ber-
...es an Gelegenheit,
...einzuleiten. Der
...nd.
...eiten.
...nd.
...agold, 6 Februar
...Bichm. Hiebertag
...erenz war gut be-
...rende so günstige
...harbeit, das Ber-
...en Religion, aber
...ng sprechen hören,
...il war. Missionar
...Bähler Missionare
...Bamm, wo jeder
...Rißberg (Stadt)
...u schante und mit
...te.
...en, wollte ich mich
...war, wie ein chter
...en und lud mich
...te dafür, weil es
...igkünd zum Abend-
...ch von Chorzell ab,
...begannen bereits
...te ge noch Ritter-
...sche zu sehen, nur
...de noch eine Reize
...In der Stube
...es so dunkel, daß
...hen konnte. Ein
...gen an mir vorbei
...sein Gesicht ver-
...an der Brandba-
...tel. Man (a), daß
...in den allen Seiten
...an. Ich stieg aus
...lange warten, che
...nehme Empfangung
...angerommen, daß
...began hier und
...lenktuv, eine ver-
...von Franz erkannte,

haben möge. Beide Gegenden sind plözlich der Mission
erschlossen, allein es fehlt an Sendboten und an Mitteln,
um die Wünsche der Kameruneger beständig zu thun.
Gensio hat auch das Evangelium — wie Missionar Schable
ausführte — in China eine offene Türe gefunden; vor
30 Jahren hier ordiniert zog er aus ins weite chinesische
Reich, unter großen Schwierigkeiten und Gefahren wurde
der Same des Wortes Gottes ausgekreut, aber die jetzt
dort wirkenden Missionare dürfen das Erwachen des „Niesen
China“, der sich nach tausendjährigem Schlaf die Augen
reißt, mitleiden und sich darüber freuen. — Von mehreren
Rednern wurden die Missionare ermuntert, in der Für-
bitte und in der Handreichung nicht zu erlahmen.
* **Schmiede-Jungung Ragold.** Die Jungung tagte
am Sonntag nachmittag im Gasthof s. Waldhorn in Alten-
steig. Der Vorsitzende, Schmiedemeister Dreging-Ragold,
begreißte die Versammlung und empfahl den Beitritt zu
einem zu gründenden Verband für ganz Süddeutschland
bezw. den Schwarzwald. Schmiedemeister Rädgaber-Salz
wies darauf hin, daß der Verband der Besserstellung des
Schmiedhandwerks ankümpfe, wozu ein Zusammenschluß der
Meister notwendig sei. Der Beitritt zum Verband wurde
hierauf beschlossen. Schmiedemeister Proß-Ragold pla-
dierte für selbstgeschmiedete Eisen beim Aufschlag. Dazu
sei notwendig, daß bessere Preise von Fuhrmann und Bauern
angelegt würden, weil sonst der Schmied genötigt sei,
Fabrikreisen zu unternehmen. Herr Proß gab ferner Auskunft
über die Bohlenlisten, welche an ihn einzusenden seien. Be-
sprochen wird auch die Regelung des Schrlingsweizens.
Dem Referenten der Versammlung, Herrn Rädgaber, wurde
vor Schluß derselben der gebührende Dank ausgesprochen.
r. **Stuttgart, 2. Febr.** Der württ. Obstbauverein
hielt heute im Gartenhof des Hotel Royal seine General-
versammlung ab. Um 1/10 Uhr fand die Vertrauens-
männerversammlung statt, zu der sich Delegierte aus allen
Teilen des Landes eingefunden hatten. Als Gäste waren
ersienen der Präsident der Zentralstelle für Landwirtschaft,
Staatsrat v. Düw und Direktor v. Strebel von der Land-
wirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim. Gemeinderat
Fischer begreißte die Versammlung, worauf Hofgärtner
Dering einen Vortrag hielt über das Thema: „Welche
Erfahrungen sind bei der Bekämpfung der Blattfallkrankheit
der Kernobstbäume gemacht worden?“ Nach Ansicht des
Redners ist die starke Verbreitung der Krankheit im ver-
gangenen Jahre durch die feuchtwarme Witterung verur-
sacht worden. Das stärkste Bekämpfungsmittel sei das
rechtzeitige Bespritzen der Bäume mit einprozentiger Kupfer-
falklösung. Das erste Bespritzen soll vor der Vegetation,
das zweite Bespritzen kurz nach der Blüte, und das dritte
Bespritzen nach der Heurnte vorgenommen werden. Das
Spritzen soll morgens und abends geschehen. Eine rege
Aussprache folgte dem Vortrag. Dekonomierat Bucas-
Rentlingen hält die von dem Referenten bezeichneten Maß-
regeln als die einzig richtigen. Der württ. Obstbau würde
ganz verschwinden, wenn man das Bespritzen unterlassen
wollte. Direktor v. Strebel-Hohenheim erklärte sich dazu
bereit, mit dem Vorstand der Pflanzenschutzstation in Hohen-
heim Rücksprache zu nehmen wegen der Anstellung von
wissenschaftlichen Studien über die Blattfallkrankheit. Auf
Antrag von Gemeinderat Fischer wurde ein Beschuß gefaßt,
der den Mitgliedern des Obstbauvereins das Be-
spritzen der Obstbäume dringend ans Herz legt. Der Vor-
sitzende berichtete sodann über die Tätigkeit der Zentral-
vermittlungsstelle für Obstverwertung im Jahr 1906.
Angebote sind eingegangen an Beerensobst 21 687 kg, Stein-
obst 423 270 kg, an Kernobst 411 990 kg. Nachfragen
sind eingegangen an Beerensobst 37 576 kg, Steinobst
499 690 kg, Kernobst 609 202 kg. Vermittelt wurden
von Angeboten 689 833 kg, von Nachfragen 83 138 kg.
Anschließend wurden referierte Pfarrrer Klauscher-Dere-
ckungen über: Obstverwertung auf genossenschaftlichem
Wege. Die Behandlung dieser Frage sei eine der haupt-
sächlichsten Aufgaben des Obstbauvereins. Der genossen-
schaftlichen Verwertung von Obstobst könne er voreerst das
Wort nicht reden, weil wir nicht soviel produzieren, als
wir brauchen. In erster Linie handle es sich um den Ver-
kauf von Tafelobst. Der Obstzüchter müsse besser und billiger
verkaufen lernen, er müsse den Obstverkauf kaufmännisch
betreiben. Es fehle bei uns an einer rationalen Obstver-
wertung. Bei der Bildung von Obstverkaufsgenossenschaften
müsse man auf die billigen Beschäftigten Rücksicht nehmen.
Zum Schluß nahm die Versammlung einen Antrag an,
wonach alljährlich mindestens zwei Versammlungen der Ver-
trauensmänner stattfinden sollen. Die nächste Versammlung
wird am 1. September in Hall abgehalten. Um 2 Uhr
fand im gleichen Saale die Generalversammlung statt.
Gemeinderat Fischer wies eingangs darauf hin, daß dem
Bereim neue und große Aufgaben bevorstünden. Der Verein
verbeindeten verschiedenen Gegenden des Landes vertrieben
lassen über rationelle Obstverwertung. Die Zahl der aktiven
Mitglieder betrug am 1. Januar 1907 2461, die der
passiven Mitglieder 15 096. An Mitglieder wurden 21 120
Stück Geldsteuer abgegeben. Nach dem vom Statthalter
Stähle vorgelegenen Rechenschaftsbericht veranschlagte die
Jahresrechnung für das vergangene Jahr einen Kostenanschlag
von 19 836 M. Das reine Vermögen des Vereins beträgt
32 299 M. Nach der Ergänzungswahl des engeren Aus-
schusses und der Wahl der 12 Vertrauensmänner sprach
Pfarrrer Suppold-Niedeman über „Schulgärten“. Redner
wies darauf hin, daß es Pflicht der Schule wäre, das
Interesse für Obstbau und Baumpflege zu erwecken. Der
pädagogische Wert des Obstbaus werde bei uns nicht so sehr
ermächtigt. Im Hinblick an den Vortrag versicherte der
Vorsitzende, daß der Verein sich die Einrichtung von Schul-

gärten angelegen sein lasse. Der Verein übernahm die
Anpflanzung von Schulgärten.
— Der neue Hauptkassenzettel ist nunmehr fertig-
gestellt. Für Beamtenanstellungen sind vorgesehen rund
3 Millionen Mark. Die Reduzierung der Summe ist mög-
lich, ohne daß eine Steuererhöhung nötig wäre. Die
Aufbesserung ist in erster Linie in Form einer Erhöhung
der Wohnungsgeldzuschüsse gedacht, und zwar erhalten die
höheren Beamten eine Erhöhung von 50 Proz. ihrer seit-
herigen Wohnungsgelder, dann steigen die Beträge allmäh-
lich auf bis zu den Unterbeamten mit 70 Proz. Die Unter-
beamten erhalten Pensionberechtigung. Die seitherigen
Unterstützungsstellen werden in die staatliche Pensionskasse
übergeführt. Die Eintrittsgelder und Beiträge zur Witwen-
und Waisenpensionkasse bezw. zu den seitherigen Unterstützungs-
stellen fallen weg. Ein Ersatz für die seither geleisteten
Eintrittsgelder und Beiträge wird nicht gewährt; auch findet
keine Anrechnung in anderer Form statt. Die Pensionen
treten am 1. April in Kraft, die von der Regierung in
Anspruch gestellten und von allen Parteien am Schluß des
letzten Bundtags gutgeheißene Rückwirkung auf 1. Oktober
1906 ist also nicht vorgesehen. Der unmittelbar vor der
Anstellung steht, wird deshalb gut daran tun, sich nicht
mehr vor dem 1. April 1907 anstellen zu lassen, da er
sonst noch das volle Eintrittsgeld in Höhe von 10 Prozent
des Gehalts entrichten muß. Die Wohnungsgelder, die
seither in die Pension nicht einbezogen wurden, werden
pensionsberechtigt, ebenso die im Staatsdienst angeordnete
Zeit vor der einkünftigen Anstellung vom 25. Lebensjahr
an. Die seitherige 10jährige Karenzzeit (bis zum Eintritt
der Pensionberechtigung) verbleibt. Die Inhaber von
freien Dienstwohnungen erhalten an Stelle der erhöhten
Wohnungsgeldzuschüsse Zulagen in wäheriger Höhe. Die
Witwenpensionen werden von selber 33 1/2 Proz. auf
50 Proz. der Pension des Mannes erhöht; auch die Waisen-
pensionen erfahren eine Erhöhung. Für einzelne Kategorien
sind zum Teil namhafte Gehaltsverbesserungen vorgesehen,
namentlich für diejenigen mit Gehaltsjahre unter 1000 M.
Wo noch vorrätungsklassen von 50 zu 50 M. bestehen,
sollen sie in solche von 100 M. abgeändert werden. Die
Wohnungsgelder sollen nach den Sätzen der 2. Ortsklasse
(also nicht, wie in Baden, nach denen der 1. Ortsklass-)
pensionsberechtigt werden. Statt der seitherigen 3 Orts-
klassen sollen 4 geschaffen werden. Diese Verbesserungen
sind teils in den obern Stellen eingearbeitet, teils
werden sie in Form eines Nachtragsetats erscheinen. Da
an eine Berücksichtigung des Harp. A. am 1. April
ds. Js. nicht zu denken ist, andererseits aber mit der
Verwirklichung dieser durch die Teuerungserhöhtnisse not-
wendig gewordenen Zulagen nicht mehr länger zugewartet
werden kann, wird vorankündig die Einführung dieser
Verbesserungen am 1. April 1907 im Wege eines Nach-
trages erfolgen.
r. **Stuttgart, 2. Febr.** Nach einem im Amtsblatt
des Justizministeriums veröffentlichten Bescheid beträgt
die Gesamtanzahl der bei den Gerichten des Landes zugelassenen
Rechtsanwälte nach dem Stand vom 1. Jan. 1907
328, die sich folgendermaßen verteilen: 40 auf das Ober-
landesgericht, 94 auf das Landgericht Stuttgart, 31 auf
das Landgericht Heilbronn, 26 auf das Landgericht Tü-
bingen, 23 auf das Landgericht Reutlingen, 19 auf das Land-
gericht Ulm, 14 auf das Landgericht Hall, 43 auf
das Landgericht Ilm, 28 auf das Landgericht Ravensburg,
10 Rechtsanwältinnen sind nur bei Amtsgerichten zugelassen.
Deutsches Reich.
Berlin, 5. Febr. Mehrere Morgenblätter melden aus
Frankfurt a. M. Konsulardirektor Dernburg habe auf
die Anfrage, ob er die Gebiete in Deutsch-Südwestafrika
gegen die Walfischfänger entschärfen wolle, geantwortet, daß
salle ihm gar nicht ein.
Weinheim, 4. Febr. Der Mörder seiner Familie,
der Wagner H. D. und Sägeschleifer, hat in der Jren-
anstalt in Heidelberg auf die Frage nach dem Motiv seiner
Tat die gleiche Antwort gegeben, wie dem hiesigen Gen-
darmerleutnantmeister: „Weil sie nicht gefolgt haben. hätten
sie gefolgt, so hätten sie heute noch leben!“ Bemerkens-
wert ist, daß die ermordete Frau H. D. infolge des ver-
änderlichen Wesens ihres Mannes einige Tage vor der Kata-
strophe auf dem Rathaus war, und sich befragte, was sie
mit ihrem Mann anfangen sollte. Sie hat diesen auch selbst
gefragt, ob sie nicht den „Doktor“ rufen solle. Er habe
aber gesagt, das wäre eine würdige Geldausgabe, der Anfall
werde wieder vorübergehen, wie früher auch schon. Die
beiden noch lebenden, aber schwerverletzten Knaben sind im
hiesigen Krankenhaus untergebracht.
Posen, 4. Febr. In mehreren Kreisen des Regierungs-
bezirks Posen und Bromberg wurden in den letzten Tagen
wieder zahlreiche Gemeindevorsteher und Schulvorsteher wegen
Bekanntmachung des Schulstreik ihrer Kreise entbunden. Bei
den Gerichten im Bezirk Posen schweben 180 Strafprozesse,
die mit dem Schulstreik zusammenhängen. Dazu kommen
noch 800 Verhandlungen vor Schöffengerichten über Fälle,
in denen gerichtliche Entscheidung wegen verhängter Schul-
strafen beantragt worden ist.
Amsterdam, 4. Febr. Der spanische Dampfer
„Therese Bilbao“ ist gestern 27 Meilen östlich vom Kap
Bafforo gesunken. 20 Mann von der Besatzung wurden
in Syrakus gelandet. Mehrere Rettungsboote sind nach
der Unglücksstelle abgegangen. 13 andere von den Geretteten
sind nach Kap Negro unterwegs. Die Zahl der bei
der Katastrophe Untergegangenen ist noch nicht bekannt.

Paris, 4. Febr. König Eduard von England,
der mit seiner Gemahlin seit vorgestern abend in strengem
Isolamento in Paris weilte, empfing heute den deutschen
Botschafter Fürsten Radolin, in durchaus privater
Form in Erinnerung an dessen alte Beziehungen zur eng-
lischen Königsfamilie. Der König bezieht den Fürsten Radolin
in dreiwöchentlich sehr herzlicher Unterhaltung bei sich.
Breslau, 4. Febr. Nach Meldungen aus Kron-
stadt ist in der dortigen Kaserne der 2. Flottenabteilung
eine heftige Explosion erfolgt, welche das Gebäude arg
beschädigte und die Einrichtungen zertrümmerte. Mehrere
Offiziere und Mannschaften wurden schwer verletzt. Die
Ursache der Explosion konnte bisher noch nicht festgestellt
werden.
Newport, 4. Febr. Ein Telegramm aus Elms
in Virginia meldet, daß infolge einer Explosion in
einer der Davids-Rohlen- und Kohlegrube zu
Thomas gehörigen Kohlen-Grube insgesamt 25 bis
30 Bergleute, meist Ausländer, getötet wurden.
Bermischtes.
**Ein Papyrusfund von ungewöhnlicher Be-
deutung** ist dem Generalinspektor von Mittelägypten, dem
französischen Gelehrten G. Besebre, beglückt. Er fand durch
Ausgrabungen bei dem Dorf Kom-Ighaan etwa 50 gut
erhaltene Papyrusrollen mit koptischen Texten aus dem
vierten nachchristlichen Jahrhundert, ferner eine 4,50 m
lange Rolle mit dem griechischen Testament eines Einwohners
der Stadt Antinoopolis mit vielen sehr interessanten Einzel-
heiten. Den Hauptfund bilden aber nicht weniger als
1200 völlig neue griechische Verse des Aufschreibers Men-
ander. Die Verse stehen, wie die „Abn. Sig.“ mitteilt, auf
17 Blättern von einer Handschrift, die möglicherweise aus
den ganzen Membranen enthielt. Von den Blättern sind,
wie der Entdecker selbst an die Pariser Akademie des In-
scriptions berichtet, 14 ziemlich gut erhalten, die drei andern
haben arg gelitten. Den Anfang machte ein Blatt mit der
Periode, dem Personenverzeichnis, und den 52 ersten Versen
eines bisher noch nicht festgestellten Papyrus. Es folgen
zwei Blätter mit 141 Versen der „Schwarzen“, sodann
zwei Blätter mit etwa 500 Versen aus dem „Hesperus“,
„Das Schiedsgericht“, die zusammen mit dem „röher be-
kannten Versen es ermdlichen, vieles berühmte Gedicht des
Memander Alt für Alt wieder herzustellen. So wird durch
diesen neuen Fund zum erstenmal ein Gedicht des sogenannten
neuen griechischen Komödie bekannt, die man bisher fast nur
nach den römischen Nachahmungen des Plautus und Terenz
kennnte.
Die Viehescherung in der Banane. Ein
Dienstmädchen in Birmingham bereitete im vorigen Jahr
eine Banane zu, als sie in der Schule eine Bogelfeder fand.
Im Akt war ein Brief eingeklemmt, der in sehr kleiner,
aber doch lesbare Schrift einen Heiratvorschlag enthielt.
Der Schreiber sagte seine Adresse bei, sagte, er sei auf einer
Bananen-Plantage auf Jamaica, angeköm, fähle sich so
einzuwas, daß er eine Vieheschererin suche. Das Mädchen
antwortete den Brief und erhielt nach zwei Monaten Ant-
wort und gleichzeitig einen regelrechten Heiratvorschlag. Die
Korrespondenz wurde fortgesetzt und währte ein ganzes
Jahr hindurch, bis vor einiger Zeit — und nun kommt
das Wunderbare an der Geschichte — der Freier aus Ja-
maka ankam. Er entpuppte sich als ein fähiger Viehhäher
des Maßens, das nun um so lieber in die baldige Hochzeit
willigte.
Auswärtige Todesfälle.
Gertud Kaiser, 91, 3, Freudenstadt. — Joh Franz,
Bauer 67, 3, Mittenberg.
Wie mächtig der Drang nach Kenntnis der Natur und ihrer
Erscheinungen immer weitere Kreise unseres Volkes ergreift, beweist
wohl am besten die Tatsache, daß bis heben 4. Vereinsjahresbeginnende
Gesellschaft der Naturfreunde „Rossmos“ (solches mit einem
Mitgliederbestand von rund 80000 antritt. Zwei Jahre nach ihrer
Gründung schon eine solche gemaltige Mitgliederzahl erreicht zu
haben, spricht für sich selbst, spricht aber auch dafür, daß es außer-
gewöhnliche Leistungen sein müssen, die diesen Erfolg zeitigten.
Kein Wunder, wenn man die Veröffentlichungen der Vereinsleitung
durchblättert! Für den überaus bescheidenen Jahresbeitrag von
M. 4.50 empfängt jedes Mitglied die 12 reich illustrierten Hefte des
„Rossmos“, Jahrbuch für Naturfreunde“, die außer dem hoch-
interessanten, abwechslungsreichen allgemeinen Teil, der alle Gebiete
der Naturwissenschaften berücksichtigt, noch die wertvollen Beilagen
besteht: Wandern und Reisen — Photographie und Naturwissen-
schaft — Aus Wald und Heide — wozu jetzt mit dem neuen Jahre
noch ein viertes: „Technik und Naturwissenschaft“ getreten ist.
Küper dieser Monatshefte, die allein schon den Mitgliederbeitrag
aufwiegt, erhalten die Mitglieder ebenfalls völlig kostenlos noch 6
prächtige, reich illustrierte Bände erster Autoren, wie Francis, Urania,
Flieger, Jell, Floeride, Teichmann, Bölsche u. — Gleich der 1. Band
des neuen Jahrgangs aus der glänzenden Feder H. O. Franckes,
betitelt „Streifzüge im Wasserreigen“, erschließt dem wissenschaftlichen
Leser eine wunderbare und dabei so unbekante Welt. Beitritts-
erklärungen nimmt jede Buchhandlung entgegen. Prospekt ver-
sendet gratis die Geschäftsstelle des „Rossmos“ in Stuttgart.

**Noch immer
kann der
Gesellschafter
für die Monate Februar und März
abonniert werden.**

Die Stadt-Gemeinde Nagold
verkauft
 Nadelholz-Beigeholz und Reifich
 am Freitag den 8. Februar



im Distrikt Gailenberg:
 260 Aa. Scheiter (wovon unter etliche Raun-
 meter Weichholz) Büchel und Andrusch und
 1000 Büchel Reifich.
 Zusammenkunft nachm. 1 Uhr an
 der Höhe der alten Steige nach Oberjettingen
 am oberen Waldbrant.

Gläubiger-Aufruf.

Ausprüche an den Nachlass des Schultheißen **Schach** im **Boll-
 maringen** sind binnen zwei Wochen bei Gefahr der Nichtberück-
 sichtigung hierher anzumelden.
 Den 4. Februar 1907.

K. Bezirksnotariat Eutingen, Sitz in Horb
 Schulherr.

Gedenket der Veteranen!

So hieß der Aufruf, der im April d. J. und den folgenden Monaten in
 den Bezirksblättern von Württemberg zu lesen war, und es ist derselben
 auch ehrend gedacht worden, insofern dem

„König Wilhelm-Trost“

zunehmende wie auch der jüngsten Kriegervereinszeitung ersichtlich ist, eine
 Spende von rund 215 000 zugeflossen ist. Mit Rücksicht auf die
 Hilfskassastrapaze und die dadurch eingeleitete Sammlung für die Beru-
 gungsgläubigen und deren Hinterbliebenen, wurde damals die bereits begon-
 nene Sammlung für die Veteranen im Bezirk Nagold eingeleitet. Am
 25. Februar als am Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs
 soll die Spende mit dem Anheimgewand weiterer Bestimmungen für deren
 Verwaltung, für Bewilligung und Auszahlung von Unterstützungen an
 Allerhöchster Stelle überreicht werden und sind die Sammelstellen ange-
 wiesen bis 16. Februar d. J. alle gesammelten Gelder an die Kasse der
 Württembergischen Kriegervereins (Marktplatz 18, Stuttgart) einzuliefern.
 Es ergeht deshalb an alle Einwohner des Oberamtsbezirks Nagold, die
 von patriotischer Dankbarkeit gegen unsere Veteranen noch erfüllt sind,
 die Bitte, nunmehr ihre Gaben unterwelt an die Vorstände der Kriegerver-
 eine oder an folgende Sammelstellen abzuliefern, um zu zeigen, daß
 die Dankbarkeit unseren Veteranen gegenüber, im Vergleich mit anderen
 Bezirken, nicht nachläßt.

Nagold
 Altensteig, den 2. Februar 1907.

Bezirksobmann Schäßle in Nagold.
 Redaktion des Gesellschafters in Nagold.
 Bezirksobmann Stellvertreter Oberförster Weiß.
 Hauptm. d. Landw. in Altensteig.
 Redaktion Aus den Tannen in Altensteig.

Nagold.

In den nächsten Tagen erhalte ich
1 Wagen Braunkohlen-Briketts
 sowie
1 Wagen Gaskoks
 und sehe Bestellungen auf solche in Vöde entgegen
Fr. Schittenhelm.



**Metall-
 ornamenten**

in Zink u. Kupfer wie
 Dachspitzen, Dach-
 fenster, gestanzte, ge-
 drückt, oder gezogen
 fertige ich nach jeder
 Zeichnung oder nach
 Musterbuchbilligstan
 sowie Regenwasser-
 klappen von 6-12cm
 weiten Röhren und

Verkupferung

zum Selbstverkupfern von
 Zinkregenständen liefert
 per Liter Mk. 1.20

**Louis
 Korland**

Stuttgart,
 Telefon 3668.
 Niederlage in
 Stuttgart bei
Albert Stahl,
 Telefon 3286.
**Frommherz,
 K. & Cie,**
 Telefon 1438.

Gemeinde u. Kirchen-Bezirks-Vorfugen.
**Langholz und Stangen-
 Verkauf.**

im schriftlichen Aufstreich
 (Submission.)
 Am Donnerstag, 14. Febr.
 vormittags 10 Uhr

verkaufen die Obigen auf dem Rat-
 haus Hofgängen aus den Waldteilen
 Schronghardt und Reuthe:

- I. 94 Stk Langholz normal
 IV. und V. Klasse
- II. 16 St. Bauholz Aufschlag
 IV. und V. Klasse.
- III. 23 St. Langholz normal u.
 Aufschlag III, IV. u. V. Kl.
- IV. 58 St. Bauhänge Ia, Ib,
 II. Klasse.
- V. 14 St. Haglhänge Ia, II. Kl.
- VI. 70 St. Bauhänge Ia u. Ib
 II. und III. Klasse.
- VII. 115 St. Haglhänge I-III. Kl.
- VIII. 605 St. Doppelhänge I-V.
 Klasse.
- IX. 90 St. Reithänge I. Klasse.

Angebote aus Schlichteinstellung
 Vorfugen. Genehmigung vorbehalten.

Nagold.

**5fte. Bismarck-
 Seringe**

1 Dose = 4 Btr. 2 20
 bei 5 Dosen 2 15

**Russ. Kronsardinen
 ff. Delsardinen**

40, 50 und 60 3 per Dose.

**Holländ. Sardellen
 ff. Capern**

feinste Kieler Bücklinge
 1 Stk 10 3, 10 Stk 80 3.

Franz. Bücklinge

fein frisch, empfehlen
Berg & Schmid.

Soeben erschienen:
Sünde u. Erlösung
 Vortrag
 gehalten im Saale des Bürger-
 museums zu Stuttgart
 von Chr. Köhler, Dekan in Nagold.
 Preis 30 3.
 Borrätig in der
**G. W. Zaifer'schen
 Buchhandlung.**

Schreiner-geluch.

2-3 Schreiner, welche auf Möbel
 und Bau arbeiten können, können
 eintritten auf dauernde Beschäftigung.
 Nach wird ein ordentlicher

Junge

in die Lehre genommen bei
M. Lehn,
 Möbel- und Bauwerkerei.
Dill-Weihenstein.

Krampf-hüden

sowie chronische Katarrhe, fin-
 den rasche Besserung durch **Dr.
 Lindenmeyers Salus-Bon-
 bons.** In Dosen à 25 u. 50 3
 u. in Schacht. à 1 3 bei **Rond. P.
 Lang, in Wildberg bei: A. Franer.**

Frisoni's Gichtheiler

Ludwigsburg
 heilt Gicht, Rheumatismus, Hüft-
 nerbenschmerz, Krampf, nervöse
 Kopfschmerzen u. s. w. und ist er-
 hältlich in der Apotheke à 4 3 p.
 Fl. 5 3 p. Schacht. in Tablettenform.
 (Zong. 21.0. Schlangm. ex 0.35. Galic.
 3.0. Zimmtst. 20.0. Orangtbl. ex 70.0)

Jerusalem, 12. Januar 1907.
Karl Knodel
 Ehefrau beim Kaiser. Souveränent von D.-O.-A.
Antonin Knodel geb. Barzisz
 Vermählte
 Nagold. Stuttgart.

Gündringen.
 In unserer am
Sonntag den 10. Februar 1907
 im Gasth. z. „Röhle“ stattfindenden
Goldenen Hochzeitfeier
 laden wir freundlich ein.
Alexander Lohrer, Wagner
 und **Frau Rosine geb. Strobel.**
 Abgang 10 Uhr.

Nagold.
Koch-Salz Vieh-Salz
Kristall-Soda
 halten von heute ab auf Lager und empfehlen Sachweise und offen
 zu äußerster Preisen mit Rabatt.
Berg & Schmid.

Wildberg.
Orangen
 süße Frucht
 5 Stk = 25 3 bei
G. Eberhardt.

Nagold.
 Eine
Wohnung
 mit 3 Zimmern hat bis Georgii
 zu vermieten
 Frau E. Fohrer Wwe.
 Dillingen Oa. Beonberg.
 Habe mehrere Waggon
Schlacken
 billig zu verkaufen
Christoph Bürkle,
 Bauingenieur.

Paul Gerhardt.
 Ein Gedichtblatt
 zum
 300. Wiederkehr seines Geburtstages
 12. März 1607.
 Freunden des evangelischen Kirchen-
 lebes in Schule und Haus dar-
 geboten von
Friedrich Witt.
 Mit 1 Portrait, einen kurzen Lebens-
 lauf und 26 Bildern.
 Kl. 8° 72 Seiten.
 Preis 30 3 (100 Gr. unplat. 25 3)
 Diese Ausgabe eignet sich vor-
 züglich zum Verteilen bei Schulfeiern
 u. s. w. Sie wird dazu dienen, daß jung
 und alt sich an der Frömmigkeit
 Paul Gerhards erdauen!
 Zu beziehen vom Verlag:
G. W. Zaifer'sche
 Buchhandlung u. Buchdruckerei.

Wildberg.
 Frisch gewässerte
Stokfische
 empfiehlt in schöner Qua-
 lität
Hch. Gauss.

**Das Goldene Buch
 des Landwirtes**
 über Pflege, Ernährung und Zucht
 sowie Gattung, Vererbung und
 naturgemäße Fütterung der
 Krankheiten unserer Haustiere
 von **Carl H. Jan.**
 4. Aufl. 2 Bde. Mit 445 Abb.
 8 zerlegbaren Tabellen und 12
 farbigen Tafeln.
 Preis 16 3.
 Borrätig bei **G. W. Zaifer.**

**Mitteilungen des Landesamts
 der Stadt Wildberg:**
 Geburten: Am 8. Jan. 1 Knabe und 1
 Mädchen d. Friedrich Keller, Schneider.
 18. Jan. 1 Mädchen des Johannes
 Kraub, Schuhmacher.
 21. Jan. 1 Mädchen des Gustav
 Kallhof, Sägers.
 Aufgebote: Am 7. Jan. Friedrich Si-
 mon, Zuschneider in Ludwigsb. und
 Maria Baumeister, Damenschneiderin
 dafeld.
 22. Jan. Friedrich Keller, Waler
 hier und Luise Dürr, hier.
 22. Jan. Friedrich Hartmann,
 Müller in Schillingen und Friederike
 Teufel, dafeld.
 28. Jan. Karl Köhner, Räder von
 Osterdingen und Marie Weiland, hier.
 Beschließungen: Am 2. Jan. Karl Müller,
 Gipfer von Schillingen und Maria
 Garbari, Figarrenmacherin hier.
 15. Jan. Nikolaus Meyer, Maurer
 von Gamsdorf und Wilhelmine Un-
 fried geist. Daß hier.
 20. Jan. Friedrich Simon, Zu-
 schneider von Gamsdorf und Maria Bau-
 meister, Damenschneiderin v. hier.
 Todesfälle: Am 6. Jan. 1 Knabe des
 Johann Böhm, Metzgers.
 10. Jan. 1 Kind des Friedrich
 Seeger, Tagelöhners.
 25. Jan. 1 Kind des Karl Fink-
 beiner, Sägers.
 28. Jan. Gottlieb Dittus, Tagl.
 Witwe.
 30. Jan. Dr. med. u. D. Aug. Römer.
 31. Jan. Elisabetha Kern, Witwe
 von Oberhaugstett.